



Niederschrift
- öffentlicher Teil -
öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Stadtrates der Großen
Kreisstadt Oelsnitz/Vogtl.

Sitzungstermin: Mittwoch, 20.05.2026

Sitzungsbeginn: 18:02 Uhr

Sitzungsende: 19:46 Uhr

Sitzungsort: Sitzungssaal Rathaus Oelsnitz/Vogtl., Markt 1, 08606 Oelsnitz/Vogtl.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschreiben:

Vorsitzender: Mario Horn

Oberbürgermeister

Schriftführer: Melanie Meise-Schmidt

Schriftführer

Urkundspersonen:

Christina Hüttner

Stadtrat/Stadträtin 1

Reiner Stöhr

Stadtrat/Stadträtin 2

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Oberbürgermeister

Mario Horn	CDU	
------------	-----	--

CDU-Fraktion

Daniel Nötzold	CDU	
Andreas Schlotterbeck	CDU	
Sabine Albert	CDU	
Mike Eltermann	CDU	entschuldigt
Mandy Günnel	CDU	
Silvio Liebender	CDU	entschuldigt
Marion Schröder	CDU	

FOB-Fraktion

Björn Fläschendräger	FOB	entschuldigt
René Buze	FOB	entschuldigt
Romy Jasinski	FOB	
Peter Plaumann	FOB	
Tony Goldstein	FOB	
Ulrich Mahn	FOB	entschuldigt
Torsten Pinkes	FOB	

DIE LINKE / SPD - Fraktion

Waltraud Klarner	DIE LINKE	
Thomas Körner	SPD	entschuldigt
Reiner Stöhr	DIE LINKE	

Freie konservative Bürger (FKB) - Fraktion

André Hüttner	FKB	
Chris Hüttner	FKB	
Christina Hüttner	FKB	

fraktionslos

Lars Seemann	fraktionslos	
Frank Burkhardt	fraktionslos	

Verwaltung

Sandra Böttcher	
Melanie Meise-Schmidt	

Andreas Bauer	entschuldigt
Hannes Schulz	
Torsten Stengel	
Peter Wollmann	

Ortsvorsteher

Andreas Georgi	<i>OR Hartmannsgrün</i>	entschuldigt
Jan Mädler	<i>OR Görnitz-Raasdorf</i>	
Sven Willy Schmidt	<i>OR Taltitz</i>	entschuldigt
Markus Schwab	<i>OR Oberhermsgrün</i>	
Sindy Prager	<i>OR Planschwitz</i>	entschuldigt

Fraktionsgeschäftsführer

Jana Carabello	<i>CDU</i>	
Maik Gerbeth	<i>FOB</i>	entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Feststellen der Beschlussfähigkeit
- 3 Bestätigung der vorliegenden Tagesordnung
- 4 Bürgerfragestunde
- 5 Information des ausführenden Planungsbüros "Mobilitätswerk GmbH aus 01187 Dresden" für die kommunale Wärmeplanung in der Großen Kreisstadt Oelsnitz/Vogtl. **2026/1119**
- 6 Information zum städtischen Klimaschutzmanagement für Oelsnitz/Vogtl. **2026/1120**
- 7 Beschluss über die Vergabe der Bauleistung "Mehr als Linden! - Outdoor Fitnesspark am Elsterstadion" - BA 1 und BA 2 **2026/1097**
- 8 Bekanntgaben der Verwaltung
- 9 Anfragen und Anregungen der Stadträte

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende, Oberbürgermeister Mario Horn, begrüßt die anwesenden Stadträte, die Bediensteten der Stadtverwaltung, die anwesenden Ortsvorsteher sowie die Vertreter der Presse und die anwesenden Gäste und stellt die form- und fristgemäße Einberufung der Sitzung fest. Ebenso begrüßt er die drei anwesenden Bürgermeister der Verwaltungsgemeinschaft Stephan Meinel aus Eichigt, Christian Klemet aus Bösenbrunn und den neu gewählten Bürgermeister Christopher Groß der Gemeinde Triebel. Diesem gratuliert er noch nachträglich zur Wahl. Des Weiteren begrüßt er die Nachfolgerin des Oberbürgermeisters Silke Jahn, die Geschäftsführerin der Stadtwerke Ines Puhan und die Kreistagsvorsitzende der SPD Saskia Feustel.

2 Feststellen der Beschlussfähigkeit

Mit 17 anwesenden Mitgliedern des Stadtrates ist Beschlussfähigkeit gegeben, die Sitzung wird somit eröffnet. Es fehlen sechs Stadträte entschuldigt. Entschuldigt sind SR Mahn, SR Körner, SR Fläschendräger, SR Eltermann, SR Liebender, SR Buze, OR Georgi und OR Schmidt.

Für die Unterzeichnung des Protokolls werden Stadträtin Christina Hüttner und Stadtrat Stöhr vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

3 Bestätigung der vorliegenden Tagesordnung

Die Tagesordnung ist mit der Einladung form- und fristgerecht zugegangen. Soweit eine Verletzung von Form oder Frist der Ladung eines Stadtratsmitglieds vorlag, ist diese geheilt, wenn das betroffene Stadtratsmitglied zur Sitzung erscheint und den Mangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung der Sitzung geltend macht (§ 39 Abs. 1, S. 2. SächsGemO). Sie wird mit einer Stimmenthaltung genehmigt.

Stadtrat Burkhardt möchte wissen, was der Hinderungsgrund sei, warum in der heutigen Sitzung kein erster Stellvertreter des Oberbürgermeisters gewählt werden solle.

Oberbürgermeister Horn erklärt, dass dies im Ältestenrat so abgestimmt worden sei. Der Ältestenrat sei laut Hauptsatzung dafür da, den Oberbürgermeister bei der Aufstellung der Tagesordnung für den Stadtrat zu beraten. Die Wahl des ersten Stellvertreters solle somit erst nach Amtsantritt von Frau Silke Jahn stattfinden.

4 Bürgerfragestunde

Es liegen keine schriftlichen Anfragen aus der Bürgerschaft vor. Es meldet sich zu Wort Bürger A.

Bürger A. interessiert, wie sich die Nutzung der Vogtlandsporthalle gestaltet. Am 4. November 2025 habe der damalige Stadtbaumeister Herr Ebert den gesamten Komplex Lindenpark einschließlich Vogtlandsporthalle vorgestellt. Bei der Frage nach der Nutzung des Fußbodens erklärte Herr Ebert, dass dieser höchstbeanspruchbar sei, so dass auch die Kaninchenzüchter demnächst ihre Ausstellung dort durchführen könnten. Aktuell komme aus dem Stadtbauamt eine andere Aussage, die besagt, dass dort keine Ausstellungen mehr durchgeführt werden könnten. Der Bürger A. möchte wissen, wer dies festgelegt habe und wer habe diese Kehrtwende beschlossen. Seit mehr als 30 Jahren würden die Kreisverbände Rassegeflügel und Rassekaninchen in der Vogtlandsporthalle (ehemals Mehrzweckhalle) eine gemeinsame Kreisschau immer zum Totensonntag durchführen. Bereits eine Woche vorher würde diese zur Vorbereitung genutzt werden. Nun würde dieser Termin für diese Ausstellung nicht mehr zur Verfügung stehen, so die Aussage des Bauamtes. Dort stellt sich für ihn die Frage, wer dieses festgelegt habe und wer darüber beschlossen habe.

Oberbürgermeister Horn erklärt, dass der Inhaber der Vogtlandsporthalle die Stadt Oelsnitz/Vogtl. sei. Dazu würde eine Anfrage seitens des Betreibers der Vogtlandsporthalle der Stadtverwaltung vorliegen. Darin heiße es, wie mit solchen Ausstellungen zukünftig verfahren werden solle. Die

Vogtlandsporthalle sei eine Mehrzweckhalle. Für morgen stehe ein Termin mit dem Vorsitzenden der Rassekaninchenzüchter an, dort solle über eine Entscheidung getroffen werden. Er wolle den Bürger A. darüber informieren.

Bürgerin B. fragt im Namen der Bürgeranfragen aus dem Quartiersmanagement. Im neuen Kundenbüro der Stadtwerke sei ein Wasserschaden. Die Bürger würden fragen, was das für ein Wasserschaden sei, wie hoch die Kosten dafür seien, wie es dort weitergehen solle, wann werde das Kundenbüro wiedereröffnet.

Oberbürgermeister Horn antwortet, dass nur Teile des Büros von dem Wasserschaden betroffen sein würden. Er fragt, ob Frau Puhan in der Sitzung darauf antworten wolle.

Geschäftsführerin Frau Puhan informiert, dass der Wasserschaden eine Woche nach Ostern im ersten Geschoss passiert sei. Die Mitarbeiter waren vor Ort und konnten diverse Einrichtungsgegenstände retten. Der Schaden konnte über die Versicherung des Vermieters geregelt werden. Im Gebäude gäbe es noch ein zweites Büro, welches derzeit als Pop-Up-Büro genutzt werde, so dass die Mitarbeiter dort derzeit arbeiten würden. Die Touristinfo würde planmäßig weiterlaufen, die OEWOG habe weiterhin jeden Mittwoch die Beratungsstelle offen. Aktuell würden die Trocknungsarbeiten noch laufen, diese seien Ende der Woche aber abgeschlossen, anschließend solle das Büro durch die Gewerke wieder hergerichtet werden. Sie schätzt, dass in drei bis vier Wochen wieder alles wie gewohnt sei.

Bürgerin C. zitiert eine Aussage von Stadtrat André Hüttner: In einer öffentlichen Stellungnahme zu den Partnerschaftsprojekten zwischen Oelsnitz/Vogtl. und Fiumefreddo di Sicilia schrieb er, dass die geplanten Maßnahmen aufgrund veränderter politischer Rahmenbedingungen innerhalb der Stadt Oelsnitz/Vogtl. vorerst ausgesetzt würden. Bürgerin C. möchte wissen, um welche Projekte es sich genau handeln würde, was für dieses Jahr konkret geplant gewesen, in welcher Form habe der aktuelle Oberbürgermeister Mario Horn dieses Projekt unterstützt, warum können die Projekte nicht gemeinsam mit der neuen Oberbürgermeisterin Silke Jahn weitergeführt werden, habe es hierzu überhaupt schon Gespräche mit der neuen Oberbürgermeisterin gegeben.

Oberbürgermeister Horn erklärt, dass in der Bürgerfragestunde nur Fragen an den Oberbürgermeister zulässig seien. Stadtrat André Hüttner möchte darauf in der Sitzung antworten.

Stadtrat André Hüttner informiert, dass die geplanten Projekte für dieses Jahr ein Schüleraustausch zwischen Schülern aus Oelsnitz/Vogtl. und Fiumefreddo di Sicilia gewesen sein sollte. Ein weiteres Projekt war eine wirtschaftliche Zusammenarbeit mit einem Unternehmen aus Fiumefreddo di Sicilia, dieses sei aber noch in der Planung. Die Mittel der Stadt Oelsnitz/Vogtl. seien derzeit begrenzt, daher müsse erst abgewartet werden, wie der Haushalt bestätigt werde. Daher seien alle Projekte vorerst gestoppt.

Die Bürgerin C. erklärt aus öffentlich zugänglichen Informationen und Aussagen im Zusammenhang mit einem Flyer, solle Stadtrat André Hüttner eine Erwerbsminderungsrente beziehen. Sie verliest: „Nach den gesetzlichen Voraussetzungen wird eine Vollerwerbsminderungsrente in der Regel nur gewährt, wenn sie aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen nicht mehr in der Lage sind, unter den üblichen Arbeitsbedingungen des Arbeitsmarktes mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein.“ Vor diesem Hintergrund stellt sich für sie die Frage, wie Stadtrat André Hüttner ab 1. Juni 2026 die Vertretung des Oberbürgermeisters mit all seinen Aufgaben vollumfänglich wahrnehmen könne, gäbe es aus seiner Sicht Einschränkungen hinsichtlich der Amtsausübung.

Oberbürgermeister Horn verwehrt sich diese Frage an dieser Stelle. Stadtrat André Hüttner sei in den Stadtrat gewählt worden, habe seine volle Wählbarkeit. Hier gehe es zu Fragen in die Persönlichkeitsrechte von Stadträten, die nicht zu beantworten seien.

Die Bürgerin C. erklärt, dass die Sächsische Gemeindeordnung für einen Abwahantrag keine ausdrückliche Begründung vorsehe, jedoch wünschen die Bürger dennoch eine nachvollziehbare

Erklärung, um diesen Vorgang verstehen zu können. In der Presse seien als Gründe wachsender Vertrauensverlust, schlechte Zusammenarbeit, sowie ein unangemessener Umgangston genannt worden. Können diese Vorwürfe nachvollziehbar und an konkreten Beispielen belegt werden. Sie fügt hinzu, dass es hierbei um die Abwahl von Herrn Björn Fläschendräger gehe.

Oberbürgermeister Horn wiederholt, dass die Gemeindeordnung keine Begründung bei solchen Verfahren vorsehe, von daher könne er dazu nicht antworten.

Die Bürgerin C. fragt nach, ob Oberbürgermeister Horn den Wählern gegenüber keiner Antwort schuldig sei.

Oberbürgermeister Horn verneint das.

Bürgerin D. möchte wissen, wie weit es mit dem Restaurant auf Schloß Voigtsberg gedient sei. Gäbe es schon Zusagen oder stehe dieses noch leer.

Oberbürgermeister Horn erklärt, dass die Betreuung für das Restaurant ausgeschrieben gewesen sei. Der einzige Bewerber, den es gab, habe sein Angebot zurückgezogen. Es gäbe keine neuen Informationen.

Stadtrat Plaumann informiert, dass die Getränke im Gastbereich für die Gäste der Sitzung seien, diese seien durch die Stadt zur Verfügung gestellt.

5 Information des ausführenden Planungsbüros "Mobilitätswerk GmbH aus 01187 Dresden" für die kommunale Wärmeplanung in der Großen Kreisstadt Oelsnitz/Vogtl.

2026/1119

Oberbürgermeister Horn erläutert den Sachverhalt laut Vorlage und begrüßt Herrn Kade der Firma Mobilitätswerk GmbH aus Dresden.

Herr Kade betritt um 18:17 Uhr die Sitzung. Seit März 2026 würden sie die Stadtverwaltung damit unterstützen. Er erklärt, dass die Firma 2017 aus der technischen Universität ausgegründet worden sei, seit circa drei Jahren würden sie vermehrt Wärmeplanungen erstellen. Es gäbe die Pflicht, dass alle Städte und Gemeinden eine Wärmeplanung erstellen müssten. Für größere Städte/Gemeinden müsse das in diesem Jahr erstellt werden, kleinere Gemeinden unter 100.000 Einwohnern hätten bis Juli 2028 dafür Zeit. Wenn das Konzept erstellt sei, sei die Wärmeplanung ein unverbindliches Planinstrument und habe keine rechtlich bindenden Auswirkungen für die Stadt oder die Anwohner. Er stellt das Konzept anhand einer Power-Präsentation vor. Im Herbst 2026 sei eine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung geplant.

Stadtrat Plaumann schildert, dass vor circa einem Jahr Messungen/Bohrungen in Bezug auf Geothermie gemacht wurden. Seien diese Weiterführend, wie seien die Erfahrungen in anderen Regionen, wie sehe Herr Kade das Potenzial in Oelsnitz/Vogtl. tatsächlich. In Nördlichen Länder werde dies häufiger genutzt.

Herr Kade habe sich die konkreten Potenziale für Oelsnitz/Vogtl. noch nicht angeschaut. Er könne aber von Sachsen und Deutschland sprechen, dass Tiefengeothermie eher eine Ausnahme sei, gerade für kleinere Städte und Gemeinden. Auch in Hinblick auf die sehr hohen Investitionskosten. Die Einbindung von Tiefengeothermie als Wärmequelle für ein Wärmenetz geschehe hauptsächlich in sehr großen Städten, wo es ein sehr gut ausgebautes Fernwärmenetz gäbe und wo die Investitionskosten über einen großen Anschlussnehmer gedeckt würden. Er wolle es für Oelsnitz/Vogtl. nicht ganz ausschließen, aber er sehe es kritisch aufgrund der schweren Realisierbarkeit.

Stadtrat Plaumann fragt, ob es dazu Untersuchungen in Hinblick auf die Nutzung der Geothermie für die privaten Haushalte gäbe. Eventuell sei es ja eine Alternative zur Luftwärmepumpe.

Herr Kade antwortet, dass es dann um die Oberflächengeothermie handle. Bei einer Erdwärmepumpe sei eine deutlich bessere Eignung vorhanden. Dazu könne er sich noch einmal genauer den Untergrund von Oelsnitz/Vogtl. anschauen. Da gäbe es auch Quellen von der

Sächsischen Energieagentur, die aufgelöste Karten ausgeben. Dort sei ersichtlich wie die Wärmeleitdichten im Untergrund seien. Prinzipiell bestehe dort aber, ausgenommen von Wasserschutzgebieten, fast eine bessere Eignung. Dieses werde auch mit Einfluss in die Wärmeplanung haben.

Stadtrat Plaumann möchte wissen, ob dies dann auch den Bürgern zur Verfügung gestellt werde. Werde den Bürgern erklärt, wo es diesbezüglich lohnenswerter sei oder auch Untergründe aufgezeigt werden, wo weniger möglich sei. So könne der einzelne Hausbesitzer entscheiden eine Luftwärmepumpe oder Erdwärmepumpe zu verbauen.

Herr Kade legt dar, dass alle gesammelten Daten und Informationen öffentlich zugänglich seien. Es werde auch Kartenmaterial, wo die Potenziale genauer betrachtet wurden, für die Öffentlichkeit geben.

Oberbürgermeister Horn informiert, dass es noch zwei Wortmeldungen aus dem Zuschauerraum gäbe und lässt darüber abstimmen. Für die Wortmeldung von Frau Saskia Feustel und Bürger E. stimmen alle Stadträte zu.

Frau Saskia Feustel erläutert, dass die Tiefengeothermie in Geilsdorf schon erforscht wurden sei. In Hinblick auf die Klimapolitik stehe sie mit Fachexpertisen immer im Austausch. Die Bohrungen oder Untersuchungen seien ihres Wissens nach in Geilsdorf weniger erstrebenswert, dies sei in der Region Bösenbrunn/Bobenneukirchen lohnenswerter. Sie fragt Stadtrat Plaumann, ob in dem Gebiet auch schon Untersuchungen durchgeführt wurden.

Stadtrat Plaumann kann dazu keine klare Aussage treffen. Ihm sei bekannt, dass dies durchgeführt werde. Darüber wisse er durch den Rat und aus Beobachtungen aus dem PKW, wenn er durch die Stadt fahre. Ergebnisse dessen könne er nicht nennen. Ihm sei bekannt, dass diesbezüglich sich auch die Gemeinden Gedanken machen würden, wie dieses Potenzial genutzt werden könne. Er betont, dass es wichtig sei, welche Art der Nutzung sinnvoll sei. Er erklärt Möglichkeiten.

Stadtrat Goldstein weist hin, dass vor circa zwei Jahren der Vogtlandkreis im gesamten Vogtland verschiedene Probebohrungen durchgeführt habe. Gäbe es dazu Ergebnisse, die für die Wärmeplanung nutzbar sein könnten.

Oberbürgermeister Horn sei bekannt, dass die Bohrungen lediglich im Gebiet Schönbrunn und Bösenbrunn erfolgt seien. Ergebnisse könnten in den nächsten Sitzungen präsentiert werden.

Klimaschutzmanager Baillon ergänzt, dass er über den Landkreis und das Landesamt für Geologie die Information erhalten habe, dass im Oktober 2026 die Ergebnisse der Bohrungen vorliegen würden. Hintergrund sei, dass Ende des letzten Jahres und Anfang dieses Jahres habe es immer wieder seismische Aktivitäten gegeben, die die Messergebnisse zur Validierung geben müssten.

Bürger E. interessiert, wer die Kosten der Wärmeplanung trage und wie dies die Stadt beeinflusse bzw. was könne die Stadt mit den Ergebnissen bewirken. Gäbe es rechtliche Auswirkungen.

Herr Kade zeigt auf, dass es eine gesetzliche Pflicht in ganz Deutschland zur Erstellung der Wärmeplanung gäbe. Es gäbe eine Finanzierung über den Freistaat Sachsen, welche die Stadt bei der Erstellung unterstütze. Mit dieser Unterstützung werde die Ausschreibung bezahlt, der Dienstleister werde finanziert. Seine Firma unterstütze die Stadt, indem sie versuchen die Kosten möglichst gering zu halten. Die Ergebnisse der Wärmeplanung geben einen Blick in die Zukunft, so könne auch in ganz Deutschland geschaut werden, in welche Richtung die Wärmeplanung gehen werde. Ebenso sei so ersichtlich, welche Schritte unternommen werden müssten, um die Wärmetransformation bis zum vorgegebenen Ziel umzusetzen. Es würden verschiedene Maßnahmen für die Stadtverwaltung erarbeitet um die Wärmeversorgung gut zu transformieren. Es gäbe auch einen Mehrwert für die Bevölkerung, Informationen würden mit den Bürgern geteilt.

Oberbürgermeister Horn fügt hinzu, dass die Stadt dazu verpflichtet sei. Der entsprechende

Auftrag wurde ausgeschrieben und an die Firma Mobilitätswerk GmbH als wirtschaftlichstes Angebot vergeben. Es gäbe dafür einen Mehrbelastungsausgleich seitens des Freistaates Sachsen.

Herr Kade verlässt um 18:39 Uhr die Sitzung.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

6 Information zum städtischen Klimaschutzmanagement für Oelsnitz/Vogtl.

2026/1120

Oberbürgermeister Horn erläutert den Sachverhalt laut Vorlage und begrüßt den Klimaschutzmanager der Stadt Oelsnitz/Vogtl. Herr Baillon zur Sitzung.

Herr Baillon betritt die Sitzung um 18:40 Uhr und stellt den Tagesordnungspunkt anhand einer Präsentation vor und erklärt dies ausführlich. Er gibt anschließend einen Exkurs zum Energiepark Taltitz. Dem Stadtbauamt liege eine Anfrage der Firma ASG Energietechnik aus Köthen (Sachsen-Anhalt) vor. Diese würden im Bereich der Autobahn A 72 nördlich des Gewerbegebietes Neue Welt und südlich der Autobahnraststätte Vogtland Süd die Errichtung einer Photovoltaikanlage planen. Dieses Gelände selbst würde sich im privilegierten Außenbereich nach § 35 BauGB befinden. Dieser Paragraph besagt, dass in einem Streifen von 200 Metern abseits der Autobahn (des Fahrstreifens) derartige Vorhaben eine Privilegierung hätten. Baurechtlich sei dieses durch den Bundesgesetzgeber schon geschaffen. Dieser geplante Energiepark sei im Gegensatz zu anderen, nicht sehr groß, es seien 3,9 MWp (Megawatt Peak) die installiert werden sollen auf etwa 3 ha Fläche. Ein Bauantrag liege zum heutigen Tag noch nicht vor, dieser solle aber demnächst eingereicht werden. Auch wenn dieser Bereich privilegiert sei, sei es dennoch so, dass die Kommune automatisch eine Ertragsbeteiligung mitbekommen würde. Dies regle der § 4 des Sächsischen Erneuerbare-Energien-Ertragsbeteiligungsgesetz (EEEtrBetG). Dieser Ertrag könne mindestens 0,1 Euro pro Kilowattstunde (kWh) sein, laut Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) könne dies auch 0,2 Euro pro Kilowattstunde sein. Dies sei mittlerweile der Standard. Das sei im Jahr ein Ertrag von circa 8.000 Euro, die zweckgebunden für Gebäudesanierung, Radwegausbau und Sonstiges genutzt werden könne.

Stadtrat Plaumann möchte wissen, was aus der konkreten Planung von Herr Baillon in Oelsnitz/Vogtl. die effektivsten Mittel derzeit seien. Sei es überwiegend die Sanierung von Gebäuden oder die Anschaffung von neuen Solarparks oder ähnliches.

Herr Baillon könne dies stand heute nicht beantworten. Es müssten zuerst die Daten aufgearbeitet und eine Ist-Analyse ausgeführt werden. Erst dann könne gesagt werden wie der Stand sei und welche Maßnahmen am einfachsten und leichtesten umzusetzen seien.

Stadtrat Plaumann fragt, wie es sich im Vogtland in Hinblick auf die Erwärmung verhalte. Im Vogtland und in Oelsnitz/Vogtl. sei eine sehr gute Forstwirtschaft vorhanden, die auch Gewinne abwerfe. Ihm sei bekannt, dass der Wald durchschnittlich 10 Grad kühler sei als die Umgebung des Waldes. Bei den Solarparks würde sich die Hitze in den Sommermonaten sehr erhöhen, die Temperatur würde dort deutlich steigen. In wie weit solle dies in das Klimaschutzkonzept mit eingearbeitet werden. Die Erhaltung oder die vermehrte Aufforstung von Brachflächen zur Wasserspeicherung, Sauerstoffaktivierung oder auch zur Temperaturabsenkung.

Herr Baillon sagt, dass dies Themen seien, die in dem Maßnahmenkatalog formuliert werden könnten. Die Maßnahmen müssten bewertet werden, ob diese den gewünschten Effekt bringen würden, die Treibhausgase auf lokaler Ebene zu senken. Wenn dem so sei, dann könnte dies umgesetzt werden ohne oder mit Fördermitteln, das obliege der Kommune. Zum Thema Photovoltaik und Erwärmung seien ihm auch andere Studien bekannt. Dazu könne er aber konkret momentan nichts sagen.

Stadträtin Schröder äußert, dass ihrer Meinung nach, die Einbindung der Akteure wichtig seien. Diese seien die Bürgerinnen und Bürger der Stadt. Die Maßnahmen die festgelegt würden, seien mit den Bürgern abzustimmen. Wie sei es angedacht, die Bürger mitzunehmen. Würden diese im laufenden Prozess informiert, seien Informationsveranstaltungen geplant.

Herr Baillon antwortet, dass Arbeitsziele Klimagespräche angedacht seien. Dort würde er persönlich in die Kommunen gehen und Gesprächsformate anbieten. Es werde für die eigentliche Akteursbeteiligung schwierig, alle Bürger in diesem kurzen Zeitraum mitzunehmen. Es werde ein Portal über die neue Homepage der Stadt geben, wo Bürger sich zum Thema Klimaschutz beteiligen könnten. Es seien Umfragen geplant, jeder könne seine Ideen und Wünsche mit einbringen. Diese müssten bewertet werden, ob diese im Sinne des Konzeptes dienlich seien.

Stadtrat Plaumann möchte wissen, ob in Taltitz die Bürger mit eingebunden würden. Nach seiner Kenntnis gäbe es eine Anfrage zum Bau einer Solaranlage in Oberhermsgrün. Gäbe es dazu Informationen.

Herrn Baillon sei nur das Projekt in Taltitz bekannt. Für Oberhermsgrün liege ihm kein Bauantrag vor, ihm sei das nur durch Erzählungen bekannt.

Stadtrat Goldstein erkundigt sich, wie lange Herr Baillon beschäftigt sei.

Herr Baillon antwortet, dass es einen Förderzeitraum gäbe, diese laufe bis Ende Februar 2028. Danach obliege es dem Stadtrat, ob er weiter beschäftigt sein könne.

Oberbürgermeister Horn informiert, dass es noch zwei Wortmeldungen aus dem Zuschauerraum gäbe und lässt darüber abstimmen. Für die Wortmeldung von Frau Saskia Feustel und Bürgerin F. stimmen alle Stadträte zu.

Frau Saskia Feustel fragt nach zu dem Projekt in Taltitz, wie kam es zu den Flaschen, sei die Firma ASG direkt auf die Flächeneigentümer zugekommen, gäbe es noch weitere Firmen die als Vergleichsanbieter in Frage kommen würden.

Herr Baillon berichtet, dass die Fläche selbst in Privateigentum sei. Ihm sei bekannt, dass sich der Projektierer erkundigt habe, wer der Eigentümer sei. Diese hätten nun einem Vorvertrag geschlossen. Herr Baillon sei nur dieser eine Projektierer bekannt. Für andere Projekte oder Anfragen würde ihm nichts Konkretes vorliegen.

Die Bürgerin F. interessiert, ob sich Herr Baillon mit dem Thema der Rüstungsindustrie beschäftigt habe. Oelsnitz/Vogtl. sei nur ein kleiner Teil um das große Ganze positiv zu beeinflussen. Deutschland sei der fünftgrößte Rüstungsexporteur in der Welt, die Rüstungsindustrie in Sachsen würde boomen. Rüstungsgüter würden in der Anwendung und in der Herstellung große CO² Mengen ausstoßen. Mit wem habe Herr Baillon schon in Bezug auf einen Austausch gesprochen.

Herr Baillon zeigt auf, dass dieses Thema für Oelsnitz/Vogtl. nicht relevant sei. Das sei nicht die Aufgabe einer Kommune. Das sei Aufgabe der jeweiligen Kommune in dem das Rüstungsunternehmen ansässig sei.

Die Bürgerin F. äußert, dass sich in Hinblick auf den Klimaschutz sich auch mit dem „Gegenspieler“ beschäftigt werden müsste.

Herr Baillon betrachtet bei der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes die Kommune Oelsnitz/Vogtl. Dort sei er tätig. Wenn in Oelsnitz/Vogtl. Rüstungsunternehmen wären, könnte das Thema mit betrachtet werden. Im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung gäbe es Grenzen, so etwas müsste über den Freistaat Sachsen oder den Landkreis kumuliert werden.

Die Bürgerin F. hakt nach, ob er im Rahmen seiner Tätigkeit persönlich der Meinung sei, dass die Stadt sich auch mit der Rüstungsindustrie beschäftigen müsste. Sie fragt auch in Hinblick auf den CO²-Ausgleich nach.

Herr Baillon antwortet, dass das in seinem Tätigkeitsfeld, stand heute, nicht der Fall sei, es sei nicht Teil des Vorhabens.

Oberbürgermeister Horn ergänzt, dass Herr Baillon Klimaschutzmanager der Stadt

Oelsnitz/Vogtl. sei, aber dieser stehe auch im Austausch mit den Verantwortlichen im gesamten Umkreis.

Herr Baillon verlässt um 19:17 Uhr die Sitzung.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

7 Beschluss über die Vergabe der Bauleistung "Mehr als Linden! - Outdoor Fitnesspark am Elstertalstadion" - BA 1 und BA 2

2026/1097

Oberbürgermeister Horn verliest den Sachverhalt laut Vorlage.

Stadtbaumeisterin Böttcher erklärt, dass die Kostenoptimierung gemeinsam mit dem Planungsbüro durchgeführt wurden sei. Kleinere Skaterelemente würden vorerst entfallen, der Bereich werde aber so hergerichtet, dass im Nachgang diese nachgerüstet werden könnten. Die Zuwegung zu dem ursprünglichen Eingang, dem Elstertalstadion, wurde gestrichen. Auch ein anderer Bodenbelag wurde kostengünstiger gewählt. Ein Teil der Begrünung aus dem EFRE- und WEP-Projekt wurde herausgenommen. Es wurde geschaut, wo noch Fördermittel akquiriert werden können, dabei seien sie auf eine KfW-Förderung „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“ gekommen. Dort bestünde die Möglichkeit, die komplette Begrünung über 85 Prozent Förderquote abzuwickeln. Durch die Einsparung würde sich für die Umgestaltung des Lindenparks eine Gesamtinvestitionssumme in Höhe von circa 1.208.000 Euro ergeben. Es konnten Fördermittel in Höhe von circa 1.112.000 Euro generiert werden, der Eigenanteil der Stadt würde bei circa 171.000 Euro liegen.

Stadtrat Burkhardt möchte wissen, was genau eingespart wurde. Es sollten Sport- Spielgeräte eingespart werden, sei das notwendig.

Stadtbaumeisterin Böttcher erklärt, dass die eigentliche Angebotssumme der Firma Roscher & Partner über der Kostenschätzung gelegen habe. Der Fördermittelbescheid läge bei circa 1,2 Mio Euro, dadurch wären deutliche Mehrkosten entstanden. Aufgrund der möglichen Einsparpotenziale wurde sich dafür entschieden, die Skaterelemente zu entnehmen. Auf der Zeichnung in der Vorlage sei auch deutlich zu erkennen, was eingespart wurde.

Stadtrat Goldstein äußert, dass zu erkennen sei, dass sehr viele Sitzmöglichkeiten und auch Abfalleimer entfallen seien. Würden in dem Gebiet trotz dessen noch Abfalleimer aufgestellt.

Stadtbaumeisterin Böttcher bestätigt dies.

Stadtrat Schlotterbeck interessiert, wie der Eigenanteil in Höhe von 171.000 Euro gegenfinanziert werde.

Stadtbaumeisterin Böttcher antwortet, dass das durch Kreditaufnahme erfolgen werde.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Oelsnitz/Vogtl. beschließt die Vergabe der Bauleistung zur Baumaßnahme „2.2 Mehr als nur Linden! - Outdoor Fitness-Park am Elstertalstadion“ – BA 1 und BA 2 an die Firma Roscher & Partner GmbH, Burgstraße 23 in 08115 Lichtentanne / OT Schönfels zu einer Bruttoangebotssumme von 1.208.389,88 Euro.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	23
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	17
Davon stimmberechtigt:	17
Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

8 Bekanntgaben der Verwaltung

Oberbürgermeister Horn erklärt, dass dies heute die letzte Sitzung des Oberbürgermeisters Horn sei. Er habe am 1. Juni 2012 den Dienst des Oberbürgermeisters angetreten. Er bedankt sich bei allen Stadträten, den Akteuren, den Unternehmen, den Bürgern. Er habe 100 Sitzungen des Stadtrates, 100 des Verwaltungs- und Finanzausschusses, 100 Bau- und Planungsausschüsse geleitet sowie 250 Aufsichtsratssitzungen. Er berichtet, was in den 14 Jahren seiner Amtszeit erreicht und geschaffen wurde. Er bittet die Stadträte, gemeinsam mit der Nachfolgerin Silke Jahn mit Fairness, Wertschätzung und Ehrlichkeit für die Stadt Oelsnitz/Vogtl. tätig zu sein, es solle um das Wohle der Stadt gehen. Seine Tätigkeit als Oberbürgermeister ende zum 31. Mai 2026.

9 Anfragen und Anregungen der Stadträte

Stadtrat André Hüttner verliest „Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, die heutige Sitzung ist eine besondere Sitzung. Sie ist die letzte Stadtratssitzung in der Amtszeit unseres Oberbürgermeisters Mario Horn, deren Ende am 31. Mai 2026 bevorsteht. 14 Jahre lang haben sie die Verantwortung für unsere Stadt getragen. 14 Jahre kommunalpolitische Arbeit bedeuten Entscheidungen treffen, Entwicklungen gestalten, Herausforderungen bewältigen und stets das Wohl der Bürgerinnen und Bürger im Blick zu behalten. Unsere Stadt hat sich in dieser Zeit sichtbar weiterentwickelt, viele Projekte und wichtige Entscheidungen tragen ihre Handschrift. Im Namen des Stadtrates, der Stadtverwaltung und Bürgerschaft der Stadt Oelsnitz/Vogtl. möchte ich ihnen heute herzlich Danke sagen. Danke für ihr Engagement, danke für ihre Ausdauer, danke für ihren Einsatz für unsere Stadt. Ein besonderer Dank erreicht sie auch aus Sizilien. Der amtierende Bürgermeister Angelo Torrisi, sowie der Stellvertretende Bürgermeister Alfio Vassallo als auch Fiumefreddo di Sicilia haben ihre persönliche Wertschätzung und ihren Dank übermittelt den ich heute stellvertretend überbringen darf. Ihr Einsatz für die Städtepartnerschaften, insbesondere für die enge und lebendige Verbindung zu unserer Partnerstadt Rehau hat wesentlich dazu beigetragen, Freundschaften zu pflegen, den Austausch zu fördern und die Beziehungen zwischen unseren Städten nachhaltig zu stärken. Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Horn, 14 Jahre Verantwortung für eine Stadt bedeuten weit mehr als ein Amt. Sie bedeuten Haltung, Einsatz und Persönliche Hingabe. Vielen Dank.“ Er überreicht dem Oberbürgermeister Horn zwei Blumensträuße.

Oberbürgermeister Horn bedankt sich für die lieben Worte.

Stadtrat Schlotterbeck möchte wissen, wann die Frist ablaufe, in der in Hinblick auf den Einspruch zur Bürgermeisterwahl geklagt werden könne. Wann sei der früheste Termin wann Frau Jahn ihr Amt als Oberbürgermeisterin antreten könne.

Hauptamtsleiter Schulz gibt Auskunft, dass am 19. Mai 2026 der Wahlprüfungsbescheid der Rechtsaufsicht eingegangen sei. Aus diesem ergebe sich, dass die Wahl von Frau Silke Jahn zur hauptamtlichen Oberbürgermeisterin der Großen Kreisstadt Oelsnitz/Vogtl. am 22. März 2026 für gültig erklärt wurden sei. Der Bescheid gilt kostenfrei. Die Rechtsmittelfrist von einem Monat sei einzuhalten, der 18. Juni 2026 sei der früheste Termin des Eintritts. Das sei aber noch nicht gewiss, weil der oder die Einsprechende gegen den Bescheid des Landratsamtes, dieser beziehe sich auf den 13. Mai 2026, noch Klage beim Verwaltungsgericht erhebe oder nicht. Das werde die Kommunalaufsicht der Stadtverwaltung als erstes mitteilen. Es sei also abzuwarten, wie beide Rechtsmittelfristen ablaufen würden.

Stadtrat Pinkes stellt im Namen der FOB-Fraktion zwei Anträge. Der erste Antrag sei die Sicherung der Tonaufnahmen des Ältestenrates vom 28. April 2026 zum Sonderstadtrat 29. April 2026. Eine ergänzende Information hierzu sei, dass am heutigen Tage bereits ein Einspruch zum Protokoll des Ältestenrates per E-Mail eingegangen sei. Der zweite Antrag beziehe sich auf die Feststellung der Rechtswidrigkeit der Abberufung des ersten Stellvertretenden des Oberbürgermeisters der Großen Kreisstadt Oelsnitz/Vogtl. vom 29. April 2026. Beide Anträge würden noch schriftlich eingereicht werden.

Stadtrat Plaumann fragt im Rahmen einer Bürgeranfrage nach, wie es sich mit der Gebäudesicherung der ehemaligen heißen Pfanne verhalte. Laut Anwohner würden Einsturzgeräusche zu hören sein. Auch die Taubenplage, die sich in dem Gebäude befinde, sei weiterhin ein störendes Hindernis.

Stadtbaumeisterin Böttcher informiert, dass die Bauaufsicht dort gezielt draufschaue. Sie wolle aber nochmals mit Herrn Ratke sprechen und Stadtrat Plaumann Antworten zuarbeiten.

Stadtrat Plaumann bringt in Erinnerung, dass schon über die Tauben gesprochen wurde. Was könne mit denen passieren oder nicht, gäbe es schon Ideen dazu.

Stadtbaumeisterin Böttcher könne momentan nichts dazu sagen, aber sie wolle sich dazu erkundigen und auch dazu Stadtrat Plaumann informieren.

Stadtrat Plaumann ersucht den Stand des Haushaltes, wie sei die Situation aktuell.

Der Leiter der Finanzverwaltung Stengel erklärt, dass der Haushalt in der Sitzung des Stadtrates am 1. Juli 2026 das erste Mal öffentlich beraten werden solle.

Stadtrat Plaumann fragt nach, was der Grund sei, warum der Spielplatz Adolf-Damaschke-Straße / Otto-Riedel-Straße umzäunt und zugesperrt sei. Ihm sei bekannt, dass dieser öffentlich zugänglich sein solle.

Stadtbaumeisterin Böttcher erklärt, dass der Spielplatz in der Adolf-Damaschke-Straße bei der OEWOOG nun eröffnet sei und der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen würde. Der zweite Spielplatz in diesem Bereich dort, welcher sich direkt an der Grundschule am Stadion befinde, sei noch geschlossen, weil neuer Mutterboden aufgefüllt und Gras neu angesät wurden sei. Das Gras sei aktuell noch nicht angewachsen. Die Eröffnung solle erfolgen, wenn alles angewachsen sei. Sie werde die Schule darüber informieren.

Stadtrat Seemann befasst sich mit der Frage, wie mit Abfällen, die vor den Containern im gesamten Stadtgebiet, konkret betreffe es die Alte-Reichenbacher-Straße, liegen, umgegangen werden solle.

Oberbürgermeister Horn gibt Auskunft, dass für die Reinigung und Sauberkeit der Glascontainer der Landkreis zuständig sei. Die Beschwerden dazu seien schon vermehrt eingegangen. Er wolle diese erneut an den Landkreis weitergeben.

Die Bürgermeister Christopher Groß der Gemeinde Triebel, Christian Klemet der Gemeinde Bösenbrunn und Stephan Meinel der Gemeinde Eichigt bedanken sich der Reihe nach bei Oberbürgermeister Horn für seine Tätigkeit als Oberbürgermeister.

Auch Geschäftsführerin Ines Puhan bedankt sich im Namen der KHO, der Stadtwerke, der OEWOOG und der Kultur GmbH bei Oberbürgermeister Horn.

Oberbürgermeister Horn bedankt sich und wünscht den drei Gemeinden und allen Gesellschaften alles Gute.

Oberbürgermeister Horn stellt um 19:46 Uhr die Nichtöffentlichkeit her.